

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig vom 12. März 2008, dass dm-Märkte in die Logistik des Versandhandels als Rezeptsammel- und pick up-Stellen einbezogen werden können, ist für die öffentlichen Apotheken ein Schlag ins Gesicht. Die Richter haben damit deutlich gemacht, dass die

gesetzliche Erlaubnis zum Versandhandel Arzneimittel als besondere Waren vollkommen missachtet.

PTA und Apotheker sind aufgrund ihrer Ausbildung qualifiziert, investieren viel Zeit und Energie in ihre Weiterbildung und bilden sich

auf eigene Kosten fort. Sie leisten viel mehr als nur die Belieferung eines Rezeptes. Sie geben ihren Patienten wertvolle Hinweise, unter anderem machen sie auf Wechselwirkungen des verordneten Arzneimittels mit einem Medikament aus der Selbstmedikation aufmerksam.

Offensichtlich wird der Rat von PTA und Apotheker nur noch in Einzelfällen gewünscht, beziehungsweise in das Ermessen des Verbrauchers gestellt. So äußerte sich letzte Woche eine dm-Kundin in einem Fernsehinterview: »Wenn ich Kopfschmerzen oder Magenprobleme habe, gehe ich natürlich in die Apotheke. Bei dm gebe ich nur meine Rezepte ab mit Medikamenten, die ich regelmäßig einnehmen muss.«

Ich hoffe, diese Frau findet in Zukunft noch eine Apotheke in ihrer Nähe, sodass sie schnell Hilfe erhält. Vielleicht hat die nächste Apotheke dann aber schon wegen zu geringen Umsatzes geschlossen. Wer den Versandhandel mit Arzneimitteln fördert, zerstört langfristig die Existenz vieler kleiner wohnortnaher Apotheken. In der Konsequenz werden vor allem angestellte Frauen, PTA und Apothekerinnen, ihren Arbeitsplatz verlieren.

Umso mehr bewundere ich das Engagement vieler Apotheker und PTA, die in dieser Situation nicht verzweifeln, sondern sich weiterhin aktiv für

das Wohl ihrer Patienten einsetzen. In Essen geben Apothekenmitarbeiter Tests auf okkultes Blut im Stuhl gratis an ihre über 50-jährigen Kunden ab. Zu dieser Aktion haben sich Essener Apotheker auf Initiative eines engagierten Kollegen entschlossen. In Kooperation mit den Haus- und Fachärzten weisen sie auf den Sinn der Vorsorgeuntersuchungen hin. Das gesamte pharmazeutische Personal ist in diese Präventionskampagne eingebunden. »Darmkrebs gehört zu den Tumorarten, die man schon in einem gutartigen Stadium identifizieren kann«, informieren PTA und Apotheker ihre Kunden und geben ihnen den Testkit mit dem Hinweis mit, ihn bei ihrem Haus- oder Facharzt zur Auswertung abzugeben. Ist das Testergebnis positiv, sollte der Facharzt koloskopisch den Darm auf Polypen oder Präkarzerosen untersuchen.

Essen ist kein Einzelfall. In vielen deutschen Städten weisen große Plakate auf die Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs hin. Das Engagement ist sinnvoll, denn Koloskopien können vielen Menschen das Leben retten. Darmkrebs ist in Europa die zweithäufigste Krebsart. Dennoch lassen die Vorsorgequoten zu wünschen übrig: Nur etwa 14 Prozent der Berechtigten haben eine Darmspiegelung machen lassen. In einer Umfrage der Deutschen Krebsgesellschaft und der Stiftung LebensBlicke gaben über 70 Prozent der Befragten als Grund für ihr eigenes Versäumnis an, niemand habe sie je auf Prävention hingewiesen. Das macht deutlich, wie groß das Informationsdefizit der Bevölkerung ist und welche wichtige Aufgabe hier PTA und Apotheker übernehmen können und, wie das Beispiel Essen zeigt, bereits übernehmen.

A. van Gessel

Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

- 4 News**
- 6 Titelthema**
Die zweite Lebenshälfte
Gesunder Körper, wacher Verstand
- 12 Fortbildung**
Als Anti-Aging-Trainer neue Kunden gewinnen
- 13 Demenz**
Kommunikation jenseits der Worte
- 14 Interview**
Die Kunst der kurzen Sätze
- 16 Leichter leben in Deutschland**
Übergewichtigen beim Abspecken helfen
- 18 Klimakterium**
Mit sibirischem Rhabarber durch die Menopause
- 20 Pflege der Dritten**
Die eigenen Zähne perfekt ersetzt
- 22 PTA-Quiz**
- 24 Neue Arzneistoffe**
- 26 Prämenstruelles Syndrom**
Quälende Tage vor den Tagen
- 28 Beratung bei Diabetes**
Der richtige Umgang mit Insulin will gelernt sein
- 32 Was ich noch erzählen wollte ...**
Traumhaft schlafen
- 34 HPV-Impfung**
Heiße Diskussion um Nutzen und Risiken
- 36 Koriander**
Schon Pharao Ramses schätzte die Früchte
- 38 Zink**
Medizinischer Nutzen eines Spurenelements
- 40 Beratungskompetenz im Fokus**
Mit dem Flieger zur Trainerkarriere
- 42 Interaktionen**
Kaliuretische Diuretika und Glucocorticoide
- 44 Arzneimittelausgaben**
AOK sucht neue Sparmodelle
- 45 Post-Lyme-Disease-Syndrom**
Naturheilkundliche Therapieoptionen
- 48 Aus PTA-Schulen**
- 49 Marktinfos**
- 52 Gewinner beim PTA-Quiz**
- 52 Termine**
- 54 Impressum**

